

### Deutsches Blut.

ablung aus unserer Zeit von Baul Blig.

(Fortsetzung.)

(Rachbrud verboten.)

funder Egoismus siegte. - Bon nun an würde sie emfach mehr und mehr zurückziehen, bis ihm die maufgehen mußten. Aber sie täuschte sich. Schon die un fünf Uhr war er wieder da. Und wieder werte die Kleine ganz außerordentlich, — wieder te ausgegangen, — und wieder lächelte sie heimlich. ir er ruhiger.

mt die gnädige Frau denn zurück?" Kimmt, — vielleicht erst spät."

erbarg aber seine Berstimmung kaum. Sie einen schönen Gruß." er wieder sort. Aber er war verärgert, wirklich, is nun Zusall, oder war es etwa Absicht? Er ch darauf zu antworten. Berstimmt ging er nach

u vataus zu antworten. Verstimmt ging er nach ollte die ernste Arbeit ihn retten! über seinen Büchern, sas und sas, brütete und de auf Stunde, — und so oft das Bild der Geme Sinne fortzuführen, immer wieder machte er weitete weiter, — — aber mi Stunden alles überdachte

as er geschafft hatte, da sah uchbar, oberflächlich war. nten waren eben doch nicht eblieben. Wütend stand er

der alten Gewohnheit wieder nach dem Klub gebesann sich anders: zu ihr! vo neun Uhr. Hinausgehen iehr. Aber sehen, nur sehen

nach ihrer Wohnung, — und im das Herz hörbar laut.
en. Ein Zimmer war hell.
Er zog die Uhr. Wahrhaftig
d er es beiden noch wagte!? legte seine gute Erziehung. nicht! Er machte sich lä-

gen war auch noch ein Tag! in eine ihm gang fremde paar Schoppen und ging

ften Morgen um halb elf einen Arm voll roter Rosen wem seine Wallfahrt an. er zwar gespannt, doch auch

tien, er war sich seiner Sache ja doch sicher. | Smal kam er vergeblich. Wieder war die Gnä-

did war er ganz bestürzt, erst nach und nach

fand sich zurecht. m Sie, daß ich meiner Cousine eine Mitteilung ich würde heute um fünf Uhr wiederkommen.

fie mir per Rohrpost abschreiben." und diesmal lächelte die Kleine nicht.

anz gefaßt ging er fort. 5, nie gefanntes Gefühl war plötlich in ihm; —

er wußte nicht, was es war, wußte nicht, woher es kam, — auch mochte er erst gar nicht barüber nachdenken, — und schließlich meinte er, es ware wohl die Ernüchterung, die jedem Raufch zu folgen schien.

folgen schien.

Ganz gesaßt wartete er bis fünf Uhr. Da kein Nohrposibries kam, ging er zu ihr. Und freundlich und lieb empfing sie ihn.

"Berzeih, daß du zweimal vergeblich kamst."

"O bitte, bitte sehr."

"Und sehr vielen Dank für die herrlichen Rosen."

"Hund sehr vielen Pank für die herrlichen Rosen."

"Saben sie dir gesallen?"

"Sehr sogar!"

"Nun also, — so haben sie ihren Zweck erfüllt."

"Nun also, — so haben sie ihren Zwed erfüllt." Kuhig, sonderbar ruhig war er, — er begriff das gar nicht, — das ganze Gegenteil von gestern. Da sah sie ihn sest an und sagte bittend: "Aber bitte, lieber Felix, in Zukunst unterläßt du so was, — nicht wahr?" Er fühlte, wie in ihm etwas versant, — tieser, immer tie-ser, — bis es sort, weit fort war. Starr blidte er sie immer nur an. Worte sand er nicht. Und sie, heiter und ruhig: "Sieh mal, wir sind doch schon so lange gute, alte Freunde, — da bedarf es doch solcher Ausmerf-samteiten gar nicht mehr, — na, darin mußt du mir doch recht geben, wie?"

Jest fand er sich allmählich wieder. "Ja, ja, — eigentlich hast du ja ganz recht —" Es klang ihm, als käme es von weit, weit her.

Da lachte sie: "Na also, dann sind wir uns ja wieder einig!" "Aber gewiß sind wir das!" Und dann

lachte auch er. "Gott sei Dant! — Ich dachte schon, du

würdest es tragisch nehmen!"
"Ich? Tragisch? — Bas denn!? — —
Ach so! Nee, nee, durchaus nicht! — Sei ganz außer Sorge!"

Und wieder lachte er. Aber diesmal tat ihr sein Lachen weh.

Nach einer kleinen, peinvollen Kause fragte sie dann ganz harmlos: "Und du trinkst doch eine Tasse Tee, nicht wahr?"
"Beshalb sollte ich denn nicht!?"
Sie klingelte. Eine minutenlange Kause entstand. Das Mädchen kam und deckte. Da brachte Melanie das Gespräch auf das

Tagesthema von dem Fürstenmord.
Und ruhig, ganz ruhig, forrett antwortete er auf alle ihre Fragen, dis das Mädschen wieder draußen war.

jest bliek diese ihm so ungewohnte Ruhe bei ihm.

Endlich sagte er mit Betonung: "Beshalb fragst du mich eigentlich gar nicht?"

Sie sah ihn erstaunt an. "Bonach denn sollte ich dich fragen?" Und er behielt sie jetzt fest im Auge. "Ich ließ dir doch bestellen, daß ich dir eine Mitteilung machen wollte." Sie wurde ganz rot. Aber nur einen ganz fleinen Augenblid lang. Dann rief sie heiter, wie scherzend: "Das war natürlich wieder einer von deinen tollen Einfällen!"

"O nein, diesmal nicht!" "Geh, mach doch feine Scherze, Felix!"



Momiral Sans, ber Chef ber öfterreich. ungarifden Glotte.

"Diesmal ist es ernst, Melanie!" "Ach laß, — so ein Ton kleidet dich nun schon gar nicht!" "Melanie!"

"Run ja, es ist doch wahr! Ein Mensch wie du, den ich nur Und dann schrieb er ihr einen langen, sein tollen Knaben kenne, der darf nicht auf einmal pathetisch bat reuevoll um Berzeihung für sein Betragen

"Melanie, willst du mich

hören?"

"Nein, Felix, — nein,

"Melanie; ich bitte dich!" "Ach was, — Unsinn!" "Melanie —!" "Hor auf! Hor bloß auf!" "Du mußt mich aber anhören!"

So'n Jug! — Da trink' deinen Tee und fei brav! Nachher bekommst bu auch einen Benness, brei Stern und eine extrafeine Zigarette!"

Jest stand sie ganz nahe bei ihm, so daß er den Dust ihres Parsüms atmete.

Und da mit einemmal warf er feine Arme um fie, zog fie an fich und füßte fie mit heißer Leidenschaft.

"Ich liebe dich, Melanie!"

Aber schon im nächsten Augenblick war sie frei und stand mit

Aber schon im nächsten Augenblick war sie frei und stand mit hochrotem Gesicht und sinsterem Blick vor ihm.

"Das war empörend von dir!"

"Melanie!"

"Nimm deinen Hut und geh'!"

"Melanie — ich bitte dich'!"

"Geh', geh' — gleich! Sosort! Sosort!"

"Ein Bort, — Melanie, nur ein einziges Bort!"

"Ich bitte dich, — geh' sosort! — Du tennst mich noch nicht!"

Da ging er, halb taumelnd, wie betäudt, — ging dis zur Türe und sah sie noch einmal bittend an, — bittend, slehend.

Sie aber erhob sich, wendete ihm den Rücken und verließ das Zimmer. Da ging auch er, — langsam, wie gebrochen.

Manson sies er durch die Strasen. — wie ein gebrochener

Plansos lief er durch die Straßen, — wie ein gebrochener alter Mann. Um ihn herum brandete das bewegte Leben. Reue Depeschen waren da. — Serbien blieb hartnäckig und

wollte nicht flein beigeben. Der Zustand fing an, sich zuzus

ipiBen.

Wohl hörte er das alles mit an. Aber hier hinein — bort wieder hinaus! Bas ging das alles jett

ihn noch an!? Vor drei Tagen - ja! -Mber jett noch? - Rein, nein!

Schnuppe, schnuppe! Planlos lief er weiter. Im Tiergar-ten, auf einer stillen Bank, ließ er sich nie-ber. Was nun? Was

nun? Den Ropf in beide Hände gestütt, so saß er da und stierte vor sich nieder. War das jest nur eine Laune von ihr? Ober war es

ein regelrechter Rorb? Aber nein! Das mochte er doch nicht glauben,

Bielleicht war es eben doch nur eine jener weiblichen Launen, für die ein Mann niemals eine Erflärung finden kann.
Mit einemmal fiel ihm ein, daß er sie durch seine stürmische Art beleidigt haben konnte. Zwar hatte sie sonst ja immer für seine feiche Draufgängerei geschwärmt, — vielleicht aber war er diesmal doch ein wenig zu dreist gewesen.

Je länger er biesen Gebanken erwog, um son baß es so sein konnte. Deshalb erhob er sich i nach Saufe und überlegte weiter.

fich mit ic lichen, bie los gemadi

Gorgfall nau bedad eine Erflär ben, die u machen m

Er überle mal, war a ichicite es i Boten zu i um Antwort fommen m zeihung hol

Wie auf und wartete

Endlich, e Die Dan Saufe gewei then have be fang genom

Wütend ! zusammen.



Das hiftorifche Gingangstor jum Arjenal in Benedig. (Mit Tegt.)

aber das war er gleich selbst wieder hingerannt -Mjo warten, warten. D dies Bort! Bie fol Milo warten, warten. D dies Wort! Wie soll Glut im Herzen, jeht warten!? Er versuchte wütend, zäh verbiß er sich in seine Arbeit. es wurde nichts, seine Gedanken waren eben ni Endlich sprang er auf, rannte hinaus und seinnig in die erste beste Kneipe, wo er allein trant. Wie tot sant er ins Bett und schließ bis in den bingin Gein arter Gedanke galt dam Rein

Bie tot sant er ins Bett und schlief die in de hinein. Sein erster Gedanke galt dem Brief antworten mußte sie ihm ja doch! Aber vergeb kein Brief kam. Mit bebendem Herzen, mit an nung wartete er bis nachmittags fünf Uhr. Bergeblich, — kein Brief von ihr. Da hielt klänger. Hin zu ihr! Ganz gleich, was sie den Dielen Dielen arkung er einigen nicht noch

Diesen Zustand ertrug er einfach nicht noch Und wieder empfing ihn die Zofe, diesmal misch noch lächelnd, sondern ernft, fast turz.

Gin öfterreich.-ungar. Minenwerfer nenefter Konftruttion. (Mit Tegt.)

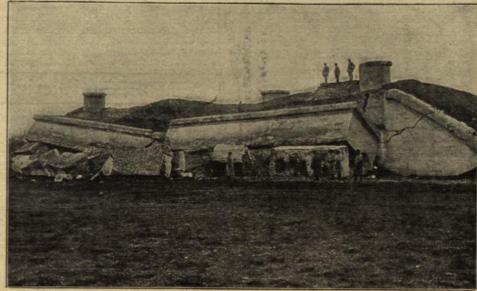
gefahren ift, bürfen Sie mir das jagen

zehn Mark in die Hand.
Sie nahm das Geld, lächelte jeht wieder "Ich würde es sehr gern sagen, aber ich weiße Gnädige Frau hat gesagt, sie würde mir noch sich über Commer dauernd niederläßt."

Resultatios ging er endlich weg.

e jeboch war er ruhiger, — wieder überkam ihn jener Zu-ber ihn auch neulich abends so lange beherrscht hatte.

bas eine schien flar zu fein: vor ihm Und wesihm fie bas? Weil jurditete! ihr gleichgülbann ihm einfach en, daß er fich nbilden möge weiter, — und ire flipp und vejen. m fie einfach, ede Antwort, war, so lag flar auf der ker ihr durch= it gleichgültig Musiprache mit läufig aus dem Er hatte teinen Grund, offnung sinten



Rach ber Einnahme von Libau: Befestigungswerte, die bon ben Auffen vor der fibergabe ber Stadt gesprengt murben.

elnd ging er weiter. Ganz ruhig war er jest sogar schon D diese Frauen! — Ber sich doch jemals gang bei ihnen

er darüber wurde er sich immer klarer, — Melanie gehörte

au benjenigen, bie erobert fein

Run gut. Auch jo was fannte

Zwar hatte er sich die Geschichte etwas einfacher gebacht. Aber schön, — schließlich war er sogar bereit, die Festung aus-zuhungern, wenn sie eben im Sturm nicht zu nehmen war. Ganz heiter wurde er nun so-

Er ging und ging.

Mit einemmal, ohne daß er es recht gewußt hatte, stand er

vor dem Eingang zu feinem Klublotal.

Einen Augenblick ögerte er. Aber was follte er jest zu Hause? An Arbeiten war doch nicht zu denken, das hatte er ja in den lets= ten Stunden genug-fam erfahren; — alfo getroft hinein! — Er wurde mit offenen Armen empfangen.

"Na, mein Jung-chen," lächelte Hans Lenz, "unser gemüt-licher Klub ist doch wohl ein stärkerer Magnet als die ewige Büffelei, - wie ?"

(Mit Text.) Aber man delig lächelte: "Biejo benn? och nicht gleich alles zu übertreiben! Tages bends Gäste! Nach getaner Arbeit ist doch en Sumpsen nochmal so nett. — Na, stimmt nicht?"

darbeiter jum Leutnant.

itimmt es!" achten und freuten sich, daß er nun wieder da m Hans Lenz beobachtete den Freund etwas md ihm wollte es scheinen, als sei das nicht elbe tolle Ausbund, wie er ehedem gewesen mden Scherzen klang ein leiser schriller Nebenmd in den Augen bebte manchmal ein leich-

un auf, — gang beutlich sah er es, aber er sprach zu

vertte nicht, daß er so beobachtet wurde, — er war bei wollte jest alles vergessen, — und so war er bald ausgelassener benn je. Es wurde getrunken, getanzt und bann auch gespielt. Erft als ber blaue Morgen burch die Fenster sah, ging

man heim.

"Du hast wieder verloren", sagte Hans

"Nicht viel, — Lapperei!" antivortete Felir.

Aber als er dann später allein zu Hause einen Aberschlag machte, erschrat er doch beinah. — Nein, das durfte nicht wieder vorfommen, das nicht! - Sonst war er bald wieder auf demfelben Standpuntt, vor dem Papa ihn gewarnt batte.

Aber seine guten Borfate waren doch zu schwach. Er brauch-te jest Abwechselung, jawohl, er brauchte fie! Unbedingt sogar!

Die Arbeit mundete ihm jest nicht; -

mußte die Angelegenheit mit Melanie erledigt fein; früher fand er ganz einfach keine Ruhe, keine Sammlung zu der Arbeit, — unbedingt nicht. So wartete er von einem Tage zum andern, daß ein Brief von der Coufine fommen würde, — aber alles Warten war vergeblich. Kein Brief fam. (Fortiehung folgt.)

## Der Brunnen auf dem Schlachtfeld.

ine nette kleine Geschichte erzählt im "Besti Hirlap" ein aus Rußland zurückgekehrter hauptmann der Infanterie. Unsere Truppen kampierten in Rußland. Gewisse Punkte waren besetzt, aber gekämpst wurde nicht. Weit von der Hauptmacht entsernt hatte ungarische Infanterie eine große Wiese bessetzt. Sie hatten Schanzen gegraben, in denen sie wohnten. Bor ihnen dehnte sich die Wiese, und ein ganzes Stück weiter lagen — die Russen. Auch die Russen hatten Schanzen gegraben und



Einzug benticher Goldaten, mit Maichinengewehr auf dem Ruden, in ein polnifches Quartier.

fochten nicht. Bon feiner Seite fam der Befehl gum Angriff. Gie betrachteten fich als Gegner, taten aber nichts.

Und beide Truppen litten entsetlichen Durft. hinter ben Ungarn war nirgends Baffer ju finden. Aber

vor ihnen auf der Biese, etwa in der Mitte zwischen den Ruffen und Ungarn, ftand ein Brunnen mit einem Brunnengalgen. Einsam und verlassen. Bahricheinlich hatte bier vor furzem auch noch ein Bauernhof gestanden; durch den Krieg verschwindet ja



Bo ift ber Bogelfteller?

fo vieles von der Erde! Sier war nur der Brunnen übrig gebieben. Plötlich sahen unsere Solbaten, daß zwei Ruffen auf bem Beg nach dem Brunnen was ren; ihnen folgten zehn weitere, bann zwanzig, und einige Augenblide später war die ganze ruffische Abteilung auf dem Beg zum Brun-nen. Auch sie litten also

Mis die ersten Russen herankamen, legten sich Mannichaften uniere sofort nieder und brachten bas Bifier ber Bewehre in die rechte Entfernung. Aber sie war-teten ab, was weiter geschehen werbe. Sie sahen die Russen friedlich um den Brunnen stehen, Eimer Wasser

heraufziehen und trinten. Wer feinen Durft bereits gestillt hatte, tehrte langsam zurück. Unsere Soldaten sahen ruhig zu und schossen nicht; es hatte ihnen niemand Befehl gegeben. Und so taten auch die Russen. Nachdem alle getrunten hatten, stand der Brunnen wieder einsam und verlaffen.

Doch nicht lange. Denn plötlich erhoben sich zwei von unseren Infanteristen und gingen, das Gewehr unter dem Arm, nach dem Brunnen, bald von der ganzen Abteilung gefolgt. Eimer Basser wurden herausgezogen, um den Durst zu löschen. Run sahen die Russen ruhig zu, den Ellenbogen auf den Rand der Gräben gestützt, und auch sie dachten nicht daran, auf die Unstigen zu seuern.

Darauf wurde alles wieder still auf der großen Wiese.

Das war vormittags. — Abends kamen die Russen wieder plötzlich aus ihren Laufgräben, nun bereits ohne die geringste Furcht. Eie tranken und gingen wieder zurück. Da sagte einer der Unseren: "Kommt, Jungens, nun sind wir an der Reihe."

Dasselbe geschah am nächsten Worgen und mittags. Das war aber das lettemet Mis sie dem Reumann unstätzung geschetzten ist.

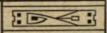
aber das lettemal. Als fie vom Brunnen zurückfamen, erhielten fie den Befehl zum Angriff. Die Gewehre wurden auf beiden Geiten in Ordnung gebracht, und wenige Augenblice später begann das Schnellseuer, dis die Unsrigen aussprangen und mit dem Bajonett Sturm liesen. Der Offizier wurde verwundet; Sanitätssoldaten nahmen ihn auf und versorgten ihn vorläufig. Um den Brunnen war die Biese überfat mit Berwundeten und Toten, Ruffen und Ungarn durcheinander. Das Gesecht wurde fortgesett, aber nicht mehr auf der Biese, da die Russen sich in die Berge zurückgezogen hatten. Abends, als der Offizier fortgetragen wurde, herrschte rings Ruhe. Auch auf der Biefe. Die Toten wurden begraben, die Berwundeten fortgebracht, und wie vorher ftand nur in der Mitte einsam und verlassen der Brunnen mit dem Brunnengalgen.



# Sinngedicht.

as war' bie Uhr, wenn ohne Spannung bliebe Die Feder, die in ihrem Innern ruht? Bo wenig Ebbe ift, ift wenig Flut, Bo wenig Haß ift, ift auch wenig Liebe! Das Schlechte haise! Und des Hasses Glut Entfaltet beines Bergens beste Triebe. D. Bromber.

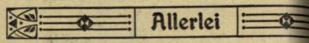
Unsere Bilder



Das hiftorifche Gingangstor jum Arfenal in Benedig. Die Lagunen-Tas historische Eingangstor zum Arjenal in Benedig. Die Lagunenstadt ist neben Spezia der Hauptstationsort der italienischen Kriegsmarine und umfaßt daher große Arsenal- und Dockanlagen, die seit Kriegsmarbruch mehrsach von österreichisch-ungarischen Fliegern und Luftschiffern mit Bomben belegt wurden. Dem zweiten Angriff sielen allein vier Andauten zum Opfer, 19 Personen wurden getötet und mehr als 80 verletzt. Unsere Aufnahme zeigt den berühmten Eingang zu dem alten Arsenal, das von sünf antisen Maxmorsowen bewacht wird und das eine Sammlung von Bassen, Küstungen, Fahnen und Schiffsmodellen enthält. Hinter dem alten Arfenal liegen bie Dod's und Schiffswerften, bas 3ie Luftangriffe.

Gin öfterreich.-ungar. Minenwerfer neuefter Konftrut Minenwerjer haben bei dem Stellungstampf, der in der le den Karpathen üblich war, mehrmals erfolgreich eingegriffen

ders zu den letten Erfolgen in den Karpathen viel beitragen Bom Ziegelarbeiter zum Leutnant. Der Ziegelarbeiter mann aus Detmold ift, in Anerkennung seiner hervorragen dienste, zum Leutnant befördert worden.



Bertaufchte Rollen. Frau: "hermann, heute find es fun mich jum Altar geführt haft!" — Mann: "Ja, und bann

bu mich zum Altar geführt hatt!" — Mann: "Ja, und dann Führung übernommen!"

Berechtigte Vitte. Arzt (zum Patienten): "Das war abe Fall! Aur Ihrer guten Konstitution haben Sie es zu verdanke durchgesonmen sind." — Patient: "Ach, bitte, herr Dottor, ibaran doch, wenn Sie die Nechnung ichreiben."

Tolltühnheit. In dem Tagebuch eines Wieners vom 30. 1690 steht u. a. folgendes: "Nie habe ich eine größere Tolltühnhals die eines Korporals, der sich heute nacht durch drei Reihen die Bresche (von Großwardein) schlich, dort aus seinem Nodmalten Schuhen ein Männlein ausstellte und dann wieder zurückland eine Türken im Nachtbunkel wohl kundert Kinten gegen ihn is

alten Schulen ein Maintlein auffielte und dain wieder zurucka die Türken im Nachtdunkel wohl hundert Flinken gegen ihn i Eroße höflickeit. Der Kaiser Otto III. hatte den Ensig zum Grabe des heiligen Abalbert nach Ginesen zu wallfahrten, der polnische Fürst Boleslaus Ehobry im Jahre 1001 den g von Posen dis Gnesen mit sarbigem Tuche belegen, also sie weit, damit der Kaiser, der diesen Weg zu Fuß machen wollte, di berühre. Bas sind unsere Höflickeitsbezeugungen gegen die

#### Gemeinnütziges .

Für Spaliere und heden ist auch die Notbuche geeignet, in gebirgigen Gegenden. Sie hat nur den Fehler, daß sie in die dichte Belaubung behält wie die Weißbuche.

Judtruten am jungen Weinstod werden senkrecht aufgebuschräg wie die Fruchtruten. Nur wenn sie sehr kräftig sind, bi Trauben gelassen werden.

Gine Prife Calg follte auch im Raninchenfutter nicht fe die entiprechende Salzgaben bekommen, haben ftets ein glatter Fell. Auch auf die Milchabsonderung der Häsinnen wirft das Sal

Der Krenzignabel hat sich als eifziger Blattlausvertig Er geht seiner Beute in geschiefter Beise nach, indem er die t eingerollten Blätter mit einem Fuße festhält und mit dem Blattläuse abstreift, das Blatt dabei aufrollend. So heben sie z von Läusen ab, die mit der Zunge vom Schnabel abgenom

#### Somonhm.

Ach wett' mit bir, Steh' ich vor bir, So wird es bir behagen; Doch rat' ich bir, Steh' nicht vor mir Sonit geht's bir an ben Kragen.

Gr. Guggenberger.

### Quabraträtfel.

A	A	A	A
D	E	E	M
M	M	M	N
0	0	S	S

Die Buchstaben in vorstebendem Luadrat sind so zu umstellen, daß in den einandere ensihrechenden senstechten und wagerechten Beiden gleichlautende Börter von solgender Bedeutung entstehen:

1) Mutter. 2) Broohet des alten Testaments. 3) Kugendicklich herrichende Lebensformen. 4) Göttergeschlecht in der nordischen Rhythologie.

Bulius Fald.

Bilberrätfel.

Auflösung folgt in nachfter Rummer.

#### Auflösungen aus voriger Rummer:

nms: Ulfter. — Des Logogriphs: Lerdt. 6: Genna. Abler, Lessing, Indigo, Zeppelin Napoleon — Galigien-Argonnen.

Berantwortliche Redaktion von Ernft Bfeiffer, gedruckt und b bon Greiner & Bfeiffer in Stuttgart.